



Katastrophenschutzplan für den Bereich der Ortsgemeinde Kleinarl gemäß § 9 Salzburger Katastrophenhilfegesetz

Zahl: 170-1-EAP/2014

Sachbearbeiter: Schaidreiter DW 11

Dieser Katastrophenschutzplan wurde durch die Gemeindevertretung Kleinarl am 01.10.2014 einstimmig beschlossen.

Der Bürgermeister

Max Aichhorn

Inhaltsverzeichnis

Gebietsbeschreibung

1. Geographische Lage und Gliederung:

- a) Fläche;
- b) Begrenzung;
- c) Geländeausbildung;
- d) Gewässer;
- e) Klimatische Verhältnisse;
- f) Ergebnisse der Raumplanung;

2. Behörden, Bildung und Kultur:

- a) Verwaltungsbehörden;
- b) Sicherheitsdienststellen;
- c) Gerichte;
- d) Bildungseinrichtungen;
- e) Kulturgüter;

3. Bevölkerung:

- a) Einwohnerzahlen;
- b) Hauptsiedlungsgebiete;
- c) Ballungsräume;
- d) wichtigste Bevölkerungsbewegungen;
- e) Gastarbeiter;

4. Unterbringung und Verpflegung:

- a) Beherbergungsbetriebe;
- b) Gaststätten;
- c) Großküchen;
- d) Feldküchen;
- e) Kindergärten;
- f) Schulen;
- g) Versammlungsräume;
- h) Kinosäle;
- i) Heime;

5. Wirtschaft:

- a) Industriebetriebe;
- b) Gewerbebetriebe;
- c) Landwirtschaftsbetriebe;
- d) Forstbetriebe;

6. Verkehrswesen:

- a) Straßenverkehr;
- b) Schienenverkehr;
- c) Zivilluftfahrt;
- d) Seilbahnen;
- e) Schifffahrt;

7. Nachrichtenwesen:

- a) Fernmeldeeinrichtungen;
- b) Funksysteme;
- c) Rundfunk- und Fernsehanstalten;

8. Versorgung:

- a) Lebensmittel;
- b) Futtermittel;
- c) Trinkwasser;
- d) Energie;
- e) Wärmeversorgung

9. Entsorgung:

- a) Abwasser;
- b) Müllbeseitigung;
- c) Altlastenaufnahme;

10. Sanitätswesen:

- a) Krankenanstalten;
- b) Ärztestruktur;
- c) Sanitätspersonal;
- d) Rettungswesen;
- e) Arznei- und Verbandstoffe

f) Leichen- und Bestattungswesen;

11. Veterinärwesen:

- a) Tierärztestruktur;
- b) Tierrettung;
- c) Ausweichställe;
- d) Schlachthöfe;
- e) Tierkörperverwertung;

12. Zivilschutzeinrichtungen:

- a) Schutzwernerhebung;
- b) Schutzräume;

13. Militärische Einrichtungen:

- a) Kommanden;
- b) Kasernen (Lager);
- c) Übungsplätze.

Gefahrenlage

1. Naturereignisse:

- a) Hochwasser;
- b) Flutwelle;
- c) Muren;
- d) Erdbeben;
- e) Felssturz;
- f) Lawine;
- g) Schneeverwehung;
- h) Sturm;
- i) Erdbeben;

2. Technische Unglücksfälle:

- a) Flutwelle (Bruch von Stauwerken);
- b) Großbrand;
- c) Explosion;
- d) Chemie-Unfälle;
- e) Einsturz von Bauwerken;
- f) Umweltverseuchung mit radioaktiven Stoffen;
- g) Umweltverseuchung mit chemischen Stoffen;
- h) Verkehrsunfall katastrophalen Ausmaßes;

3. Epidemien und Massenvergiftungen;

4. Tierseuchen.

Katastrophenhilfsdienst

1. Gliederung und Aufgaben der Einsatzleitung

- a) Einsatzleiter bzw. dessen Stellvertreter
- b) Gehilfen des Einsatzleiters
- c) Behördlicher Einsatzleiter
- d) Meldesammelstelle
- e) Einsatzstab

2. Sitz der Einsatzleitung

Alarmpläne

1. Alarmierungsplan

2. Maßnahmen

- a) Vermeidung von Katastrophen
- b) Schnee und Lawinenkatastrophen
- c) Hochwasserkatastrophen
- d) Brandkatastrophen
- e) Sonstige Vorfälle und Katastrophen

3. Erreichbarkeit

4. Meldeweg

5. Verständigung übergeordneter Dienststellen

- 6. Alarmierungssysteme
- 7. Sonderalarmpläne

Sonstige Einsatzmittel

- 1. Bauhöfe öffentlicher Einrichtungen;
- 2. Baugeräte öffentlicher Einrichtungen;
- 3. Hilfszüge der Österreichischen Bundesbahnen;
- 4. Sondertransport- und Bergeunternehmen;
- 5. Spezialgeräte privater Unternehmen;
- 6. Einrichtungen und Personal der Ver- und Entsorgungsbetriebe;
- 7. Einrichtungen und Personal bestimmter Industriebetriebe;
- 8. Öffentliche und private Unternehmen für den Personen- und Gütertransport (Kraftwagendienste);
- 9. Erzeuger- und Handelslager bestimmter für den Katastropheneinsatz erforderlicher Stoffe;
- 10. Hilfs- und Sozialdienste.

Gebietsbeschreibung

Die Ortsgemeinde Kleinarl liegt 16 km vom Bezirkshauptort St. Johann/Pg. entfernt und ist über die Bundesstraße B 163, sowie in weiterer Folge über die Kleinarler Landesstraße L 214 erreichbar. Das Tal ist Nord-Süd ausgerichtet und hat eine Länge von ca. 15 km.

1. Geographische Lage und Gliederung

a) Fläche

Die Gemeindefläche beträgt 70,49 km² und ist in die Katastralgemeinden Mitterkleinarl (28,83 km²) und Hinterkleinarl (41,66 km²) unterteilt.

b) Begrenzung

Die Ortsgemeinde Kleinarl grenzt im Norden an Wagrain, im Osten an Flachau, im Süden an Zederhaus, im Westen an Hüttschlag und Großarl.

c) Geländeausbildung

Im Norden des Gemeindegebietes dominieren weiche, leicht verwitternde Gesteine (hauptsächlich Phyllite), weshalb der Talboden hier noch relativ breit entwickelt ist und sanft profilierte Hangformen überwiegen. Im Süden treten harte und verwitterungsresistente Gesteine in den Vordergrund (Kalke und Dolomite), welche eine markante Verengung des Talgrundes, eine Versteilung der Hänge sowie die Ausbildung schroffer Bergformen (Kraxenkogel, Faulkogel, Draugstein, Weißgrubenkopf u.a.) bewirkt haben.

d) Gewässer

Die Entwässerung des Gemeindegebietes erfolgt ausnahmslos durch den Kleinarlbach bzw. dessen Zubringer. Außerordentlich dicht ist das Gewässernetz im Nordteil des Gemeindegebietes. Besonders große Einzugsgebiete besitzen der Stuhl- bzw. Kreuzsalgraben. Im Süden, etwa ab einer gedachten Linie Maueregg-Ennskraxn verringert sich in Folge der hier auftretenden verkarstungsfähigen Kalke und Dolomite die Flussdichte schlagartig. Die Oberflächenentwässerung beschränkt sich auf wenige, dafür aber umso deutlicher ausgebildete Gräben (Jägergraben, Dürrnkargraben, Zubringer bzw. Abfluss des Tappenkarsees). Stehende Gewässer sind der Jägersee und der Tappenkarsee.

Wildbäche:

Laut Verordnung des Landeshauptmannes vom 20. Februar 1986, LGBl.Nr. 82/1986, werden folgende Bereiche als Einzugsgebiete von Wildbächen festgelegt:

Augraben	Paußgraben
Brandstattgraben	Permoosgraben
Einödgraben	Ploiergraben
Floßgraben	Roßfeldgraben
Jägergraben	Seilbichlbach
Kesselgraben	Schwabbach
Kleinarler Ache bis einschließlich Jägersee und ab der Einmündung des Brandstattgrabens	Stöcklgraben
	Trinklehengraben
	Unterraingraben
Kreslgraben	Viehhofgraben
Kreuzsalbach	Wimmgraben
Öbristgraben	

Besondere Bedeutung kommt jenen Wildbächen zu, die besiedeltes Gebiet unmittelbar bedrohen. Laut oben genanntem Gefahrenzonenplan liegen zahlreiche Gebäude innerhalb der „roten Zone“.

Betroffen sind:

- Die beiden Wohngebäude unmittelbar beim Brandstattgraben,
- die Wohngebäude auf dem Schwemmkegel des Kesselgrabens,
- zwei Wohngebäude südlich des Anwesens Oberau (Seilbichlbach)
- die beiden auf dem Trinkergraben-Schwemmkegel gelegenen Wohnhäuser südlich vom Taxhäusl,
- das Unterraingut am linken Ufer des Unterraingrabens
- die beiden Wohngebäude südwestlich vom Weinbachgut (Unterraingrabens)

e) Klimatische Verhältnisse

Mittleres Gebirgsklima, nicht sehr niederschlagsreich.

f) Ergebnisse der Raumplanung

Flächenwidmungsplan vom 09.07.2001. Der jeweils aktuelle Stand ist im SAGIS ersichtlich.

2. Behörden, Bildung Kultur

a) Verwaltungsbehörden

Gemeindeamt und römisch-katholisches Pfarramt.

b) Sicherheitsdienststellen

Polizeiposten in Wagrain

c) Gerichte

Bezirksgericht in St. Johann/Pg.

d) Bildungseinrichtungen

Volksschule, Kindergarten, öffentliche Bücherei.

Hauptschule in Wagrain.

Sonderpädagogisches Zentrum, Polytechnikum und höhere Bildungseinrichtungen in St. Johann/Pg. bzw. in Salzburg.

e) Kulturgüter

Pfarrkirche zum hl. Laurentius aus 1443, erweitert 1776 und 1984 bis 1986

Pfarrhof

Viehhofkapelle

alte Bauernhöfe

3. Bevölkerung

a) Einwohnerzahl

Laut Volkszählung 2011 767

Stand 23.07.2014 763

b) Hauptsiedlungsgebiete

Hauptort Kleinarl, nördliche Weiler um Botenwirt und Brandstatt, südliche Weiler um Sonnweg, Floßgut und Öbristdörfel

c) Ballungsräume

Keine

d) Wichtigste Bevölkerungsbewegung

Geburtenzuwachs

Hohe Auspendlerzahl

Einpendler (Saisonbeschäftigte im Gastgewerbe)

e) **Gastarbeiter**

Saisonbeschäftigte (vor allem beim Robinson Club)

4. **Unterbringung und Verpflegung**

a) **Beherbergungsbetriebe**

Siehe Verzeichnis im aktuellen Ortsprospekt (Beilage)

b) **Gaststätten**

Siehe Verzeichnis im aktuellen Ortsprospekt (Beilage)

c) **Großküchen**

Keine, die über den üblichen Rahmen des Gastgewerbes hinausgehen.

d) **Feldküchen**

Derzeit keine vorhanden.

e) **Kindergärten**

Es gibt einen Kindergarten mit derzeit einer Gruppe.

f) **Schulen**

In Kleinarl befindet sich eine Volksschule. Für die weitere Schulbildung pendeln die Kleinarler Schüler/innen nach Wagrain (Hauptschule), St. Johann oder weiter.

g) **Versammlungsräume**

Saal der Gemeinde Kleinarl	Fassung 100 Personen
Saal des Hotel Guggenberger	Fassung 170 Personen
Saal des Hotel Zirbenhof	Fassung 150 Personen
Saal des Gasthof Botenwirt	Fassung 110 Personen
Säle des Clubhotel Robinson	Fassung 370 Personen
Kirche	Fassung 260 Personen

h) **Kinosäle**

Kein Kino vorhanden.

i) **Heime**

Kein Heim vorhanden.

5. **Wirtschaft**

a) **Industriebetriebe**

Derzeit keine Industriebetriebe in Kleinarl.

b) **Gewerbebetriebe:**

Technisch fachliche Betriebe	4
Betriebe sonstiger Bedarfsgüterversorgung	1
Transportunternehmen	2

c) **Landwirtschaftliche Betriebe**

Einschließlich Nebenerwerb	25
----------------------------	----

d) **Forstbetriebe**

ÖBF AG, Forstbetrieb Pongau	1
-----------------------------	---

6. Verkehrswesen

a) Straßenverkehr

Landesstraße (L 214), Güterwege, Weggenossenschaften
Buslinie Kleinarl - Jägersee ab St. Johann/Pg. über Wagrain

b) Schienenverkehr

Kein Schienenverkehr

c) Zivilluftfahrt

Keine Zivilluftfahrt

d) Seilbahnen

- 1 Sechsesselbahn (Talstation bis Mittelstation, Kleinarler Bergbahn)
- 1 Viersesselbahn (Mittelstation bis Bergstation, Kleinarler Bergbahn)
- 1 Vierpersonenseilbahn (Schwabalm bis Tappenkarsee)
- 2 Gütertransportseilbahnen (Kleinarler Hütte, Bauernhof Steinegg)

e) Schifffahrt

- 1 Motorboot am Tappenkarsee für Gütertransport
- 5 Ruderboote am Jägersee

7. Nachrichtenwesen

a) Fernmeldeeinrichtungen

Wählamt der Telekom Austria (Wiesenweg 2)
Senderantennen in den Bereichen Hochstein und Brandstatt

b) Funksysteme

Funksysteme der freiwilligen Feuerwehr und Bergrettung sowie der Kleinarler Bergbahnen

c) Rundfunk- und Fernsehantennen

1 örtliche Sendeanlage (Brandstatt)

8. Versorgung

a) Lebensmittel

Sparmarkt Schitter

b) Futtermittel

Im Ort keine Versorgung; landwirtschaftliches Lagerhaus in Wagrain

c) Trinkwasser

- Trinkwasserversorgungsanlage der Gemeinde Kleinarl
- Trinkwasserversorgungsanlagen der Genossenschaften Ployer, Brandstatt-Gries, Tatzlwurm und Oberrain
- Einzelversorgungsanlagen

d) Energie

Das gesamte Gemeindegebiet wird aus dem Ortsnetz der Salzburg AG ausreichend mit elektrischer Energie versorgt. Außerdem besteht ein privates Wasserkraftwerk auf dem Gut Nesselrode (Jägersee) und für die Tappenkarseehütte.

Die Energieversorgung von Kleinarler Hütte und Steinkaralm erfolgt über Dieselaggregate. Die Weissenhofalm wird durch eine Fotovoltaikanlage versorgt. Die Tappenkarseealm wird

hauptsächlich durch eine Fotovoltaikanlage versorgt, für Spitzenzeiten ist zusätzlich ein Diesellaggregat vorhanden.

e) Wärmeversorgung

Das Biomasseheizwerk der Nahwärme Kleinarl GesmbH versorgt derzeit ca. 70 Gebäude mit Fernwärme.

9. Entsorgung

a) Abwasser

Ortskanalisationsanlage der Gemeinde Kleinarl – Ableitung zum RHV Salzach-Pongau
Hauskläranlagen in wenigen Einzelfällen

b) Müllbeseitigung:

Sperrmüll, Sondermüll, Altglas, Altpapier, Altöle, Speisefett, Biomüll usw. werden getrennt entsorgt (derzeit Firma Hettegger, Schwarzach).

c) Altlastenaufnahme

Keine Altlasten bekannt.

10. Sanitätswesen

a) Krankenanstalten

Das nächste Krankenhaus befindet sich in Schwarzach im Pongau, welches überwiegend aufgesucht wird. Vereinzelt gehen Patienten in Krankenhäuser der Stadt Salzburg bzw. in Sonderkliniken.

b) Ärztestruktur

Kleinarl gehört zum Gesundheitssprengel Wagrain-Kleinarl. Die ärztliche Versorgung wird von Sprengelarzt Dr. Hannes Fercher sowie von Dr. Peter Rohrmoser durchgeführt.

Fachärzte sind in St. Johann/Pg., Schwarzach und Bischofshofen.

Ein Ärztezentrum befindet sich in Altenmarkt.

Die nächsten Zahnärzte sind in Wagrain, St. Johann/Pg. und Altenmarkt.

c) Sanitätspersonal

Rotes Kreuz St. Johann/Pg. und Radstadt.

d) Rettungswesen

Es gibt eine örtliche Bergrettung.

Die nächsten Dienststellen des Roten Kreuzes befinden sich in St. Johann/Pg. und Radstadt.

e) Arznei und Verbandsstoffe

Apothek in Wagrain. Zusätzlich wird durch Dr. Peter Rohrmoser derzeit noch eine Hausapotheke betrieben. Die beiden Ärzte Dr. Hannes Fercher und Dr. Peter Rohrmoser sind auch mit ausreichend Verbandsstoffen ausgestattet.

f) Leichen- und Bestattungswesen

In den größeren Orten des Bezirkes befinden sich ausreichend Bestattungsunternehmen.

Zur Aufbahrung steht eine Leichenhalle der Gemeinde zur Verfügung. Für die Bestattung ist ein Gemeindefriedhof vorhanden (auch Urnenwandnischen vorhanden).

Ein Krematorium gibt es in Kleinarl nicht.

11. Veterinärwesen

a) Tierärztestruktur

Die ho. praktizierenden Tierärzte befinden sich in St. Johann/Pg., Bischofshofen, Altenmarkt und Radstadt.

b) Tierrettung

Erfolgt privat

c) Ausweichställe

Nicht vorhanden.

d) Schlachtanlagen

Verein für Innovation und Vermarktung im Kleinarlal (Schlachtraum und Kühlraum für vier GVE beim Stockhambauer)

e) Tierkörperverwertung

Alle gefallenen Tiere werden von der Sammelstelle Pfarrwerfen-Ellmauthal der Salzburger Tierkörperverwertungsgesellschaft (Tel.: 06462/3043) eingesammelt und zur Verwertung abgeführt.

12. Zivilschutzeinrichtungen

a) Schutzwernerhebung

Wurde noch nicht durchgeführt

b) Schutzräume

Bestehen derzeit keine

Ein Selbstschutzzentrum (Sammlung von Informations- und Beratungsunterlagen) ist im Gemeindeamt eingerichtet.

13. Militärische Einrichtungen

a) Kommanden

Heeresfernmelderegiment St. Johann/Pg.

b) Kasernen (Lager)

Nächste Kaserne in St. Johann/Pg.(Heeresfernmelderegiment)

c) Übungsplätze

Nächstgelegener Übungsplatz ist der GÜPL Hallmoos in St. Johann/Pg.

Gefahrenlage

1. Naturereignisse

a) Hochwasser

b) Flutwelle

- c) Muren
- d) Erdrutsch
- e) Felssturz
- f) Lawinen
- g) Schneeverwehungen
- h) Sturm
- i) Erdbeben

Für den Einsatz zuständig ist in erster Linie die örtliche Freiwillige Feuerwehr, in Ausnahmefällen auch die Bergrettung. Die Gemeinde mobilisiert die dazu notwendigen Hilfskräfte und den Einsatz von Maschinen, Materialien usw.

Die gefährlichsten ho. Wildbäche, der Kreuzsal- und der Ployergraben, welche direkt ins Ortszentrum fließen sowie der Kesselgraben wurden verbaut.

Zuständig für Wildbachangelegenheiten ist die Gebietsbauleitung Pongau, Flachgau und Tennengau der Wildbach- und Lawinenverbauung in Salzburg (Tel.: 0662/878154).

2. Technische Unglücksfälle

- a) Flutwelle
- b) Großbrand
- c) Explosion
- d) Chemieunfälle
- e) Einsturz von Bauwerken
- f) Umweltverseuchung mit radioaktiven Stoffen
- g) Umweltverseuchung mit chemischen Stoffen
- h) Verkehrsunfälle katastrophalen Ausmaßes

In allen diesen Fällen wird die örtliche Freiwillige Feuerwehr bzw. die Polizei zur Hilfeleistung bzw. zur Vermittlung von Hilfeleistungen durch Unternehmen und Einsatzgruppen, die dazu berufen und geeignet sind, herangezogen.

3. Epidemien und Massenvergiftungen

In derartigen Fällen sind der zuständige Sprengelarzt und die Bezirksgesundheitsbehörde in Anspruch zu nehmen.

4. Tierseuchen

Beziehen des zuständigen Tier- und Amtstierarztes.

Katastrophenhilfsdienst

1. Gliederung und Aufgaben der Einsatzleitung

(siehe dazu auch Beilage 2 „Behördliche Einsatzleitung – Gemeinde“)

a) (Technischer) Einsatzleiter bzw. dessen Stellvertreter

In der Regel ist der Ortsfeuerwehrkommandant oder einer seiner Stellvertreter Einsatzleiter (in Ausnahmefällen der Ortsstellenleiter der Bergrettung oder einer seiner Stellvertreter). Dieser hat die sofortige volle Unterstützung seitens des Bürgermeisters (Behördlicher Einsatzleiter) bzw. der Gemeinde. Dies gilt auch für den Einsatzleiterstellvertreter.

b) Gehilfen des Einsatzleiters

Dem Einsatzleiter werden die für den jeweiligen Einsatz geeigneten Personen zugeordnet (Einsatzstab).

c) (Behördlicher) Einsatzleiter

Die behördliche Einsatzleitung obliegt dem Bürgermeister bzw. dessen Stellvertreter oder einer vom Bürgermeister beauftragten Person. Der behördliche Einsatzleiter unterstützt den technischen Einsatzleiter indem er den Kontakt zu anderen Behörden (Bezirksverwaltungsbehörde, Bundesheer) herstellt. Der Behördliche Einsatzleiter kann ebenso wie der Technische Einsatzleiter um Assistenzleistung des Bundesheeres ansuchen.

d) Meldesammelstelle

Die Meldesammelstelle befindet sich im ho. Feuerwehrhaus, in Ausnahmefällen (wenn Bergrettung Einsatzleitung hat) im Bergrettungsheim im Amtsgebäude der Gemeinde. Dort bestehen jeweils die nötigen Einrichtungen für den Telefon- und Funkverkehr, für den Einsatz als auch für die sanitäre Versorgung, bzw. vorläufige Betreuung und Unterbringung.

e) Einsatzstab

Je nach Katastrophenfall wird ein Einsatzstab gebildet, welchem koordinierende Aufgaben zugeteilt werden. Bei Katastrophen größeren Ausmaßes berät der eingesetzte Krisenstab die zu treffenden Maßnahmen als auch die Anforderung fremder Hilfe, Fachleute oder Einsatztrupps, Maschinen und Geräte.

2. Sitz der Einsatzleitung

Der Sitz der Einsatzleitung ist im Normalfall die Feuerwehrzeugstätte. Es sind die erforderlichen Verbindungen (wie Telefon, Funk etc.), als auch die Alarmierungseinrichtungen, ferner Fahrzeuge, Werkzeuge, Pumpen usw. vorhanden.

Im Fall der Einsatzleitung durch die Bergrettung ist der Sitz der Einsatzleitung im Bergrettungsheim im Amtsgebäude der Gemeinde.

In Ausnahmefällen wird ein Kommandowagen angefordert.

Alarmpläne

1. Alarmierungspläne

Ein Plan für Alarmierungs- und Verständigungsabläufe liegt bei.

2. Maßnahmen

a) Vermeidung von Katastrophen

Soweit vorhersehbar, ist Katastrophen möglichst vorzubeugen. Dies in Zusammenarbeit mit Bürgermeister bzw. Gemeinde, der Freiwilligen Feuerwehr, der Bergrettung, aber auch der Bevölkerung. Vorhersehbare bzw. sich anbahnende Katastrophen sind sofort bei bekannt werden dem Bürgermeister bzw. der Gemeinde zu melden. Durch laufende Aufklärung der

Bevölkerung besteht bereits weitgehend die nötige Zusammenarbeit mit der ganzen ho. Einwohnerschaft.

b) Schnee- und Lawinenkatastrophen

Die örtliche Lawinenwarnkommission achtet bei starken Schneefällen auf die Schneehöhe, Schneebeschaffenheit und Gleitfähigkeit. Dementsprechend werden dann die zu treffenden Sicherheitsmaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde abgestimmt. Laufend erfolgt von Seiten der Gemeinde und der Lawinenwarnkommission intensive Aufklärungsarbeit, sei es im Bereich von möglichen Lawinenabgängen oder gegenüber den Schitouristen.

c) Hochwasserkatastrophen:

Bei starken Regenfällen werden vorerst Beobachtungstrupps eingesetzt um bei Gefahr im Verzuge rechtzeitig die notwendigen Maßnahmen treffen zu können. Diese Trupps bestehen aus Feuerwehrleuten. Die nötigen Einsätze leitet der Feuerwehrkommandant bzw. sein Vertreter. Dies in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister.

d) Brandkatastrophen:

Auch hier leistet die Freiwillige Feuerwehr den erforderlichen Einsatz.

e) Sonstige Vorfälle und Katastrophen:

Bei Berg- und Lawinenunfällen, Suchaktionen in schwierigem Gelände usw. ist die örtliche Bergrettung, bei Unfällen und Katastrophen im Lift- und Pistenbereich die Betriebsleitung der Kleinarler Bergbahnen, in allen sonstigen Fällen die Freiwillige Feuerwehr für den Einsatz zuständig. Im Bedarfsfalle unterstützen sich die Einsatzgruppen gegenseitig.

3. Erreichbarkeit

Rotes Kreuz	144 (Notruf), 06412 4244 (St. Johann)
Feuerwehr	122 (Notruf) 335 (Feuerwehrzeugstätte) 0664 5148893 (OF-Kommandant)
Polizei	133 (Notruf) 059133-5140 (Bezirksleitstelle St. Johann, 0-24 Uhr) 059133-5153 od. 0664 2551986 (PI Wagrain)
Bergrettung Kleinarl	140 (Notruf) 0664 2317281 (Ortsstellenleiter)
Euronotruf (Bezirksstelle RK)	112
Gemeindeamt Kleinarl	210
Bürgermeister	0664 3250536
Vizebürgermeister	0664 3306418
Amtsleiter	210, 357 oder 0664 2131070
Sprengelarzt	06413 8212 (Dr. Fercher) 06413 7222 Vertretung (Dr. Rohrmoser)
Amtstierarzt	06412 6101-6208 (Dr. Judith Sichler)
Katastrophenschutzreferent (Maurer Max)	06412 6101 6231 oder 0664 2528594
Bezirkshauptmann	06412 6101 6200
WLV GBL Pongau, Flachgau u. Tennengau	0662 878154 oder 0664 4416911
Lawinenwarnkommission (Obmann)	0664 1605497
Straßenmeisterei	06415 4240
Fa. Haitzmann (Frächtereie und Bagger 9 t und Minilader)	06418 215 oder 0664 3416558

Fa. Keil (Frächtereie)	06418 618 oder 0664 3079185
Ebner Hubert (Bagger 7,5 t)	0664 3852518
Stonig Adolf (Bagger 5 t)	06418 245
Langegger Josef (Bagger 7,5 t)	0676 9197502
Kleinarler Bergbahnen (Pistengeräte, Bagger 20 t)	06418 275 oder 0664 9964233

4. Meldeweg

Naturereignisse	Gemeinde Bürgermeister Vizebürgermeister
Technische Unglücksfälle	Freiwillige Feuerwehr
Unglücksfälle im alpinen Bereich	Bergrettung
Epidemien und Massenvergiftungen	Gemeinde Sprengelarzt Gesundheitsamt
Tierseuchen	Gemeinde Tierarzt Amtstierarzt

5. Verständigung übergeordneter Dienststellen

Durch die Gemeinde, Bürgermeister, Vizebürgermeister oder durch den jeweiligen Einsatzleiter.

6. Alarmierungssysteme

Über Sirene der Feuerwehr, Telefon oder Funk bzw. durch Boten.

7. Sonderalarmpläne

- Öl- und Gefahrgutalarmplan für den Bezirk St. Johann/Pg. (2014)
- Erlass 2009 – Lawineneignisse und Suchaktionen

Spezielle für Kleinarl gibt es derzeit nicht.

Sonstige Einsatzmittel

1. Bauhöfe öffentlicher Einrichtungen

Die Gemeinde verfügt über einen eigenen Bauhof. Die vorhandenen Maschinen und Geräte sind dem örtlichen Bedarf angepasst.

2. Baugeräte öffentlicher Einrichtungen

Es ist ein Liebherr Radlader 514 vorhanden.

3. Hilfszüge der Österreichischen Bundesbahn

Kein Schienenverkehr in der Gemeinde Kleinarl. Die nächstgelegene Anbindung an die Bundesbahn ist in St. Johann/Pg..

4. Sondertransport- und Bergeunternehmen

In Kleinarl nicht vorhanden. Müssen im Notfall angefordert werden.

5. Spezialgeräte privater Unternehmen

Die Firma Haitzmann Transporte besitzt einen Bagger (9 t) und einen kleinen Radlader. Die Firma Langegger Josef hat einen Bagger (7,5 t). Der Landwirt Hubert Ebner hat einen Bagger (7,5 t) und der Landwirt Adolf Stonig hat einen Bagger (5 t).

Der Tourismusverband Kleinarl hat ein Loipenspurgerät (Pistenraupe).

Die Kleinarler Bergbahn besitzt 6 Pistengeräte und einen 20 t – Bagger.

6. Einrichtungen und Personal der Ver- und Entsorgungsbetriebe

Der Versorgungsbetrieb Sparmarkt Schitter beschäftigt nach saisonalen Bedingungen zwischen 2 und 4 Personen. Der Beschäftigtenstand der diversen Gaststätten richtet sich ebenfalls nach den saisonalen Bedingungen.

Entsorgung erfolgt ausschließlich über auswärtige Firmen (z.B. Fa. Hettegger, Schwarzach).

7. Einrichtungen und Personal bestimmter Industriebetriebe

In Kleinarl gibt es derzeit keine Industriebetriebe.

8. Öffentliche und Private Unternehmen für den Personen- und Gütertransport (Kraftwagendienste)

Es gibt einen Linienbusverkehr, der durch die Postbus AG abgewickelt wird. Im Winter fährt zusätzlich ein Schibus. Es befindet sich eine Postbusgarage beim Haus Seer, Dorf 83.

Die ortsansässigen Frächter Haitzmann und Keil sind in der Lage, übliche Gütertransporte abzuwickeln.

9. Erzeuger- und Handelslager bestimmter für den Katastropheneinsatz erforderlicher Stoffe

In Kleinarl derzeit nicht vorhanden.

10. Hilfs- und Sozialdienste

In Kleinarl derzeit nicht vorhanden. Diverse Pflegedienste werden vom Salzburger Hilfswerk, Caritas und vom Roten Kreuz wahrgenommen.